

2.

Bürgerversammlung des 12. Stadtbezirkes am 13. 7. 2018

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Verbot für Verkaufswerk

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

siehe Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

<input type="checkbox"/> ohne Gegenstimme angenommen	<input checked="" type="checkbox"/> mit Mehrheit angenommen
<input type="checkbox"/> ohne Gegenstimme abgelehnt	<input type="checkbox"/> mit Mehrheit abgelehnt

13. 07. 2017.

Sehr geehrte Damen und Herren des Bezirksausschusses,

die Einladung zur heutigen Sitzung möchte ich nutzen, den Bezirksausschuss zu bitten, sich für ein Verbot privater Silvesterfeuerwerke auf Strassen und Plätzen in Wohngebieten einzusetzen. Diesen Antrag möchte ich wie folgt, begründen: Seit einigen Jahren schon habe ich auf ein Verbot von privaten Silvesterfeuerwerken auf Münchner Strassen und Plätzen, die jedem Bürger in Art und Menge erlaubt zu sein scheinen, gehofft, nachdem die Diskussion in Rundfunk und Presse nach den Jahreswechselln dazu durchaus Hoffnung gaben. Die Wahrnehmungen der beiden letzten Silvesternächte machen mir Angst und Sorgen vor einem Weiter so (vor allem, wenn man die Entwicklung und Aufrüstung der verwendeten Materialien betrachtet): Zum Jahreswechsel 2015/16 bei Nieselregen zumindest in Schwabing, und reger Teilnahme privater Feuerwerker, entwickelten sich in kürzester Zeit dichte Nebelschwaden ( bei der aktuellen Wetterlage für mich nicht ganz verwunderlich), die sich erst gegen Morgen langsam auflösten, Geruchsbelästigung eingeschlossen.

Es gab damals anschliessend zahlreich Stimmen und Aufrufe, die sich gegen diese Privat-Feuerwerke gewendet haben.

Zur Jahreswende 2016/17 lag München zunächst unter einem strahlend blauen unverstellten Sternenhimmel. Dass nach Mitternacht wieder der gleiche Zustand erreicht war wie im Jahr zuvor (bei Regen Und Nebel) beängstigt mich sehr, zeigt es ja nur, dass die Folgen des Feuerwerks stets dieselben sind.

Dass ich mit meinen Bedenken nicht alleine bin, kann man leicht den umfangreichen Artikeln und vielen Leserbriefen in der SZ in den folgenden Tagen und Wochen entnehmen. .

Vor dem Hintergrund der Diskussion um Fahrverbote für Diesel-betriebene Fahrzeuge im Stadtgebiet bzw. deren kostspieliger Umrüstung ~~sollte~~ muss es doch möglich sein, jede überflüssige Quelle die zu zusätzlicher Luftverschmutzung führt, zu verhindern.